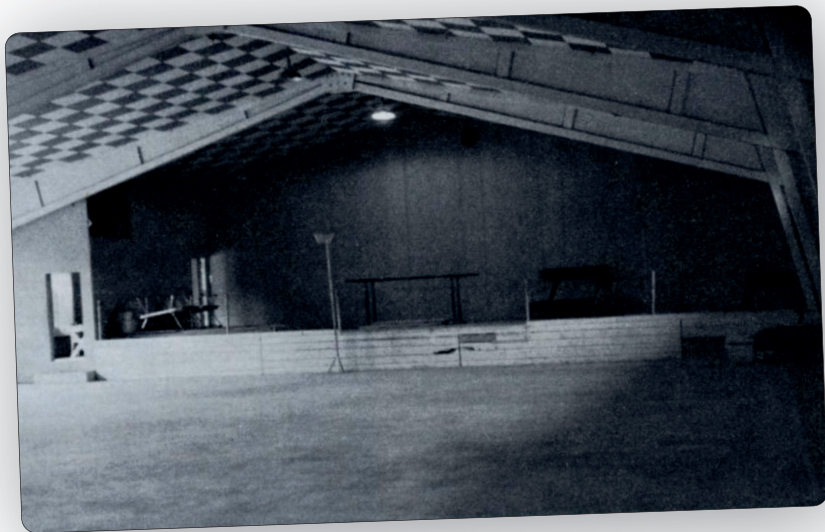


TURNHALLE

Da die Turnhalle Eigentum des Turnvereins Wahlen ist, möchten wir auch auf diese Geschichte ein Augenmerk richten.

Einige Jahrzehntelang mussten sich die Turner von damals mit einem ganz und gar ungenügenden Turnkeller im Schulhaus zufrieden geben. Anfang der 50er Jahre erwarb der Turnverein 3 Grundstücke in der Kundmatt, mit dem Gedanken ein eigenes Sportgelände betreiben zu können. Im Mai 1954 konnte nach behördlicher Zustimmung und der Zusicherung von staatlichen Subventionen mit dem Ausbau der Plätze begonnen werden. Bereits im September besass der Turnverein einen voll ausgebauten Sportplatz, wie er in unserer Gegend damals einzigartig war.



An der Generalversammlung vom 7. Januar 1961 wurde beschlossen, ein Projekt für den Bau einer Halle ausarbeiten zu lassen. Die Pläne dazu, sowie die Bauleitung besorgte unentgeltlich ein ansässiges Architekturbüro in Wahlen. Mit Elan ging man ans Werk und musste kurz nach Beginn der Bauarbeiten einen Tiefschlag wegstecken. Ein Sturm legte nachts mit grosser Wucht den ersten Bauteil um, nämlich die freistehende südwestliche Giebelfront. Man liess sich nicht unterkriegen und machte sich, unterstützt durch weibliche Hilfskräfte und andere Freiwillig an den Wiederaufbau. Bereits am 1. Mai 1962 konnte die Einweihung des „Turnschuppens“ gefeiert werden.

Der sukzessive Auf-und Ausbau verlangte vor allem den persönlichen Einsatz der Mitglieder und den freiwilligen Helfern alles ab. Es ist von einigen 1000 Arbeitsstunden ohne jegliche Entschädigung die Rede. Mit der Organisation von Sportanlässen und der Durchführung von Tombolas und Preisjassen, konnten auch eigene Mittel beschafft werden.

In den folgenden Jahren wurde der „Turnschuppen“ etappenweise, in weiterer Fronarbeit, zu einer eigentlichen Turnhalle ausgebaut. Im April 1964 konnte der Hallenboden eingebaut werden und 1966 wurde durch die Montage von zwei fahrbaren Gerüsten, die Isolation des Hallendaches durch innwendig aufgeklebte Pavatex-Platten möglich. Durch die nachfolgenden Malerarbeiten erhielt der Raum einen warmen, festlichen Effekt. Zudem erfolgte die Anschaffung und Montierung der notwendigen Turngeräte. Ein Weiterausbau wurde mit der Installation eines „Dübi-Heizofens“ im Jahr 1967 vorgenommen und ein Jahr später erfolgte der Einbau eines Oeltanks und einer kompletten Dusch-Anlage.



Bereits 1979 wurde die Halle einer weiteren Bauetappe unterzogen. Diese Sanierung führte zur eigentlichen Turnhalle, wie wir sie heute kennen. Unter anderem wurde auf der Südseite ein Anbau getätigt, wo man Platz für zwei Garderoben inklusive der Duschräume hatte, einer Lehrergarderobe, sowie auch einen Materialraum und ein Sitzungszimmer.



Bereits zur Jahrtausendwende steckte der Verein nahezu 1 Million Franken in die Erneuerung der Turnhalle. 12 Jahre später wurde der Anbau auf der Südseite saniert. Dort befindet sich eine Küche und Buffetanlage für den Festbetrieb, sowie die beiden Toilettenanlagen. Im Jahr 2017 war die Nordseite an der Reihe, mit der Erneuerung der Duschen, einem Neuanstrich der Garderoben, sowie dem Einbau einer rollstuhlgängigen Toilette.

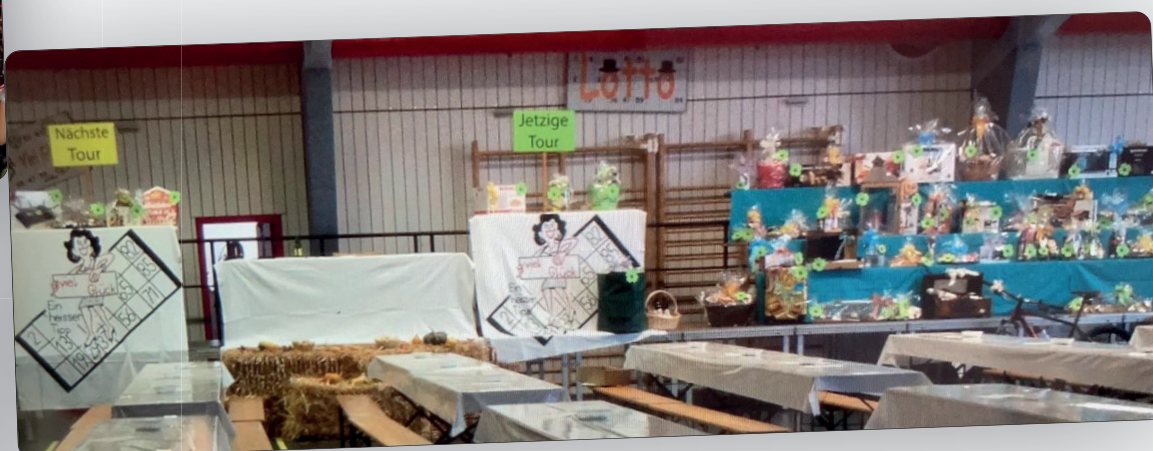


Im letzten Jahr war man wieder aussen am Werk. Die Halle wurde fachgerecht isoliert und komplett mit Wellblechbahnen neu eingedeckt. Es wurde eine 115m2 grosse Photovoltaikanlage installiert, die den eigenen Stromverbrauch abdecken soll. Auch gab es einen Aussenanstrich mit einem neuen Farbkonzept.

Die Turnhalle weist eine starke Belegung aus, da sie auch für das Turnen der Schule und des Kindergartens genutzt wird. Aus diesem Grund erhält der Turnverein eine Miteinnahme von der Gemeinde, was für beide Seiten eine Win-Win Situation darstellt.



Weiter wird die Turnhalle auch für Anlässe genutzt. Jährlich organisiert der Verein einen Fasnachtszauber und einen Lottomatch.



Nebst den Anlässen in der Turnhalle, ist der TSV auch besorgt, dass der Samichlaus den Weg zu den Kindern findet und zur Adventszeit wird auf dem Gemeindeplatz das einzigartige Lebkuchenhaus aufgebaut.

